

Medienmitteilung von WaldSchweiz und der Arbeitsgemeinschaft für den Wald vom 29. September 2020

Der Wald-Knigge als Video

Den Wald-Knigge mit den humorvollen Zeichnungen aus der Feder von Max Spring gibt es nun auch als Video. Vor zwei Jahren hat die Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) zehn Tipps für einen respektvollen Waldbesuch erarbeitet, die nun in bewegte Bilder umgesetzt wurden.

«Wir alle lieben den Wald», heisst es im 4-Minuten-Video in der Einleitung. Diese Feststellung galt in den letzten Monaten ganz besonders. Seit Corona ist der Wald für viele Erholungssuchende einer der wenigen Orte, wo man sich frei bewegen durfte. Er war und ist Zufluchtsort, Spielplatz, Fitnessarena usw. Dabei geht manchmal fast vergessen, dass der Wald auch «wundervolle Natur» ist, wie es im Video heisst: «Im Wald leben Tiere und Pflanzen, und im Wald wächst unser Holz, deshalb gehen wir mit Respekt in den Wald».

Zu jeder Regel eine humorvolle Sequenz

Hier setzt das Video an: Es zeigt auf witzige Art und Weise, wie man sich im Wald respektvoll verhält. Pro Wald-Knigge-Regel gibt es eine kurze Videosequenz, welche das «Problem» und die Lösung dazu ins Bild setzt. Grundlage für das Video sind die Illustrationen von Cartoonist Max Spring. Seine Tochter Anna Lena Spring hat die Zeichnungen animiert, mit Waldgeräuschen und Gitarrenklängen (von Max Spring) untermalt und zu einem stimmigen Video komponiert. Da hüpf beispielsweise die Joggerin leichtsinnig über die Absperrung der Waldarbeiter und wird beinahe von einem Baum erschlagen. Ein Hund wird von seiner Halterin vorsichtshalber an die Leine genommen, worauf sich die verängstigten Wald-Viecher sichtlich entspannen. Oder das Pärchen auf der Sitzbank sammelt den zuvor achtlos weggeworfenen Abfall brav wieder ein und macht damit dem Käuzchen, das auf dem nahen Baum alles beobachtet, eine Freude. «In Zeiten von Corona kommt das Wald-Knigge-Video genau rechtzeitig», sagt Eva Lieberherr, Co-Präsidentin der AfW. «Das Video spricht eine breite Spannweite von Leuten an – von meinen Kindern bis zu meiner Grossmutter!»

150'000 Flyer unter die Leute gebracht

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat den Wald-Knigge zusammen mit 20 nationalen Organisationen geschaffen, um einen Beitrag zu leisten, dass der Wald auch in Zukunft ein Ort mit wenigen Einschränkungen bleibt. Konflikte zwischen Waldbesuchenden und dem Ökosystem, zwischen Waldbesuchenden untereinander oder mit der Waldeigentümerschaft können entschärft werden, wenn sich alle an die Empfehlungen halten. «Mit dem Wald-Knigge haben wir es geschafft, einen Teil der Waldbesuchenden zu sensibilisieren», sagt Jerylee Wilkes-Allemand, Co-Präsidentin der AfW. «Mit dem Video dazu erhoffen wir uns, weitere Leute zu erreichen und für einen respektvollen Umgang mit dem Wald zu motivieren.»

«Das Interesse am Wald-Knigge hat unsere Erwartungen weit übertroffen», sagt Brigitte Wolf, Geschäftsleiterin der AfW. «In den letzten zwei Jahren wurden rund 150'000 Flyer in deutscher, französischer und italienischer Sprache verschickt.» Die Bestellungen kommen von Einwohner- und Bürgergemeinden, Forstbetrieben, Waldeigentümern, Umwelt- und Bildungsorganisationen, Jagdgesellschaften, Sportvereinen, Privaten usw. Besonders beliebt ist der Wald-Knigge auch bei Waldkindergärten, Waldspielgruppen, Waldschulen usw. Neben einem Flyer gibt es auch ein Plakat und ein pädagogisches Dossier, das die AfW gemeinsam mit der Stiftung SILVIVA erarbeitet hat. Bestellung und Download: www.waldknigge.ch.

Link zum Video:

Deutsch: <https://youtu.be/CGnbgePO1i4>

Französisch: <https://youtu.be/rdrqx7qzw8k>

Italienisch: <https://youtu.be/x4EyNbMjEmY>

Kontakte:

- Brigitte Wolf, Geschäftsleiterin Arbeitsgemeinschaft für den Wald, info@afw-ctf.ch, 079 456 95 54
- Urs Wehrli, Kommunikation WaldSchweiz, urs.wehrli@waldschweiz.ch, 032 625 88 60

Willkommen im Wald!

Ein Knigge für den respektvollen Waldbesuch

- Wir respektieren Pflanzen und Tiere, denn der Wald ist ihr Zuhause.
- Wir respektieren fremdes Eigentum, denn jeder Wald hat eine Besitzerin oder einen Besitzer.
- Wir respektieren einander, denn alle sollen den Wald auf ihre persönliche Art erleben dürfen

Wir sind als Gast willkommen.

Als Waldbesucherinnen und -besucher sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.

Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit.

Im Wald gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder und Pferde gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.

Wir bleiben auf den Wegen.

Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.

Wir beschädigen und hinterlassen nichts.

Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen sind fremdes Eigentum. Wir hinterlassen im Wald keinen Abfall und verletzen keine Bäume.

Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.

Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster / die Försterin und die Waldeigentümerschaft.

Wir achten auf die Forstarbeit.

Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.

Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.

Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.

Wir halten Hunde unter Kontrolle.

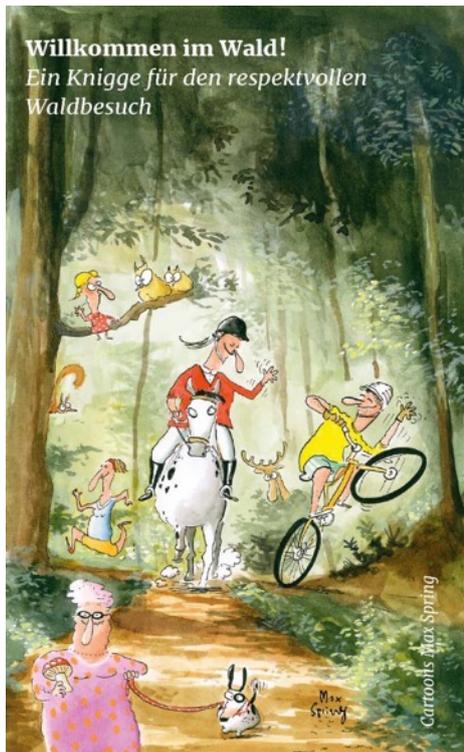
Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nichts. Die Leine hilft jederzeit.

Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen, Früchten aber auch Ästen, Zapfen oder Nüssen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.

Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.

Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir verbleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.



Die Trägerorganisationen

- ArboCityNet
- BirdLife Schweiz
- Erbinat – Verband Erlebnis und Bildung in der Natur
- Fachverein Wald SIA
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften
- Institut für Landschaft und Freiraum (ILF), HSR Rapperswil
- JagdSchweiz
- Pro Natura Schweiz
- ProSilvaSchweiz
- SchweizMobil
- Schweizerischer Forstverein (SFV)
- Schweizerischer Verband für Pferdesport (SVPS)
- Schweizer Wanderwege
- Stiftung SILVIVA
- Swiss Cycling
- Swiss Rangers
- Verband Schweizer Forstpersonal
- Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde (VSVP)
- WaldSchweiz
- WWF Schweiz

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) ist eine gesamtschweizerische Organisation mit 28 Mitgliedorganisationen. Sie versteht sich in erster Linie als politisch neutrales Forum zur Diskussion der verschiedenen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen an den Schweizer Wald. Die AfW hat zum Ziel, Konflikte rund um den Wald zu erörtern und Lösungsansätze aufzuzeigen. Dabei stehen die Erhaltung des Waldes und seine vielfältigen Funktionen im Vordergrund.

Bildmaterial:

Der Wald-Knigge (Flyer) und die einzelnen Cartoons können auf www.waldknigge.ch heruntergeladen werden. Die Cartoons dürfen in Zusammenhang mit dem Wald-Knigge und dieser Medienmitteilung benutzt werden.